

VERAH®-Modul „Professionelles Wundmanagement“

Ansprechpartnerin für Patient, Pflegedienst und Krankenkasse

Neben der Vorbereitung und Assistenz von Wundversorgungen frischer Verletzungen, die schon immer Bestandteil hausärztlicher Tätigkeit vor allem im ländlichen Raum war, ist durch verkürzte Verweildauer operierter Patienten in der Klinik die postoperative Betreuung als zusätzliches Aufgabengebiet durch Wandlung der Strukturen im Gesundheitswesen als zunehmender Bereich den Hausarztpraxen zugefallen. Chronische Wunden sind in der Betreuung vor allem betagter Patienten Zuhause und in Pflegeeinrichtungen zu einem großen Arbeitsfeld für alle Betreuenden geworden. Die qualifizierte VERAH® soll über strukturierte Fortbildung jetzt zur Wundmanagerin der Hausarztpraxis werden, denn bei abzusehendem Mangel an Hausärzten ist die qualifizierte Delegation von Betreuungsleistungen das Gebot der Stunde.

Die Betreuung chronischer Wunden braucht Zuwendung ohne Zeitdruck und mit Konstanz. Unter diesem Aspekt sind die Fortbildungsinhalte zum Wundmanagement der VERAH® strukturiert und erweitert worden, um das ganze Tätigkeitsfeld qualifiziert und produktneutral durch die Hausarztpraxis abzudecken.

Postoperativ können die Patienten, wenn die Wege zum Operateur zu lang sind oder Gehbehinderung die Vorstellung dort erschwert, in der Hausarztpraxis durch die VERAH® selbstständig

verbunden werden bis hin zur Entfernung des Nahtmaterials. Hauptsächlich kommt die Schulung aber den Patienten mit chronischen Wunden entgegen: Geschwüre am Unterschenkel bei Krampfadern ebenso wie solche bei Durchblutungsstörungen und Zuckerkrankheit.

Auch bei der Behandlung von Dekubitusgeschwüren sind Sachverstand und profunde Kenntnis über geeignete Materialien zum Wundverband sowie interprofessionelles Handeln und die enge Abstimmung mit den pflegenden Angehörigen und den Pflegediensten gefragt. Neben diesem Sachverstand ist ausreichende Dokumentation gefordert, um auch aufwändige Verbände mit modernen Materialien dort, wo sie Vorteile bringen, auch gegenüber den Krankenkassen begründet vertreten zu können und für die erforderliche Frequenz eines Verbandwechsels durch qualifiziertes Personal zu sorgen. Diese Tätigkeiten bleiben Aufgabengebiet der Pflegedienste, aber die Beratung über den Verlauf der Wundheilung und Änderungen

im Regime der anzuwendenden Materialien mit dem Pflegedienst kann dem Arzt von der VERAH® abgenommen werden, zumal diese am Patienten und oft zu Zeiten stattfinden, in denen eine Abwesenheit des Arztes aus der Praxis nur bei lebensbedrohlichen Zuständen zu vertreten ist.

Auf diesem Weg kann eine bessere Abstimmung von Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der Versorgung dieser bettlägerigen und auf Hilfe angewiesenen Menschen erfolgen.

*Dr. Werner Reininghaus,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, Knittlingen*



INHALTE UND VORTEILE FÜR DIE PRAXIS

- Die MFA erlernt die Grundlagen normaler und krankhafter Wundheilung, das Erkennen von Komplikationen sowie den sicheren Umgang mit den zur Verfügung stehenden Verbandmitteln und Infektionen bis hin zum Problemkeim MRSA.
- Mit gekonnter Vorbereitung von frisch verletzten Personen, Wundreinigung und Bereitstellung der richtigen Materialien zur Wundversorgung und Prüfung des Impfschutzes erleichtert die geschulte VERAH® dem Arzt Arbeitsabläufe im Alltag, vergleichbar der OP-Schwester im Krankenhaus.
- Die VERAH® als Wundmanagerin der Praxis ist produktneutral und kann dem Gebot der Wirtschaftlichkeit beim Einsatz der oft teuren Materialien im Interesse einer gerechten Verteilung begrenzter Mittel zum Durchbruch verhelfen, sofern auch auf Seiten der Kostenträger ein Wille zur konstruktiven Zusammenarbeit besteht.



**Institut für hausärztliche Fortbildung
im Deutschen Hausärzterverband (IHF)e.V.**

Von-der-Wettern-Str. 27 · 51149 Köln
Tel.: 02203/57 56 10 35
Fax: 02203/57 56 70 00
ihf@hausarztverband.de
www.hausarztverband.de